

ordines in späterer Zeit bezeugt ist¹³⁵). Damit hätte die Ausgangsfrage, die unsere Untersuchung veranlaßte und einleitete, nämlich wann genau die Kaiserkrönung Karls stattgefunden haben mag, eine nicht unbegründete Antwort gefunden¹³⁶).

3. These: Wie der erwählte Bischof bzw. Papst durch die Weihe Bischof bzw. Papst wurde, so wurde Karl der Große Kaiser durch die analog zur Papstweihe vollzogene Kaiserkrönung. Die Kaiserkrönung hatte konstitutiven Charakter.

Wahl und Weihe machten den Papst, Wahl und Krönung sollten den Kaiser machen. Der Weihe des Papstes war wie bei jeder Bischofsweihe die Wahl vorausgegangen. Der Kandidat war nach der Wahl *electus*¹³⁷) und wurde als solcher zur Weihe geleitet. Dem entsprechend wäre also auch Karl d. Gr. gleichsam als *electus* zur Kaiserkrönung geführt worden. Vielleicht muß unter diesem Aspekt der eigenartige Vorgang neu gesehen werden, von dem die Lorsch Annalen im Anschluß an den Reinigungseid Leos III. berichten. Diesem Bericht entsprechend wurde Karl, aus welchen Motiven auch immer, von der Versammlung, d. h. vom Papst, dem zur Synode zusammengekommenen römischen und fränkischen Klerus und vom übrigen Volk der Kaisertitel angetragen. Es heißt, Karl habe sich dieser Bitte nicht verschlossen, sondern sich dem Willen Gottes, des Klerus und des Volkes unterworfen und dann mit der Weihe durch den Papst den Kaisertitel angenommen¹³⁸). Beachtenswert ist an diesem Text u. a. nicht nur die wiederholte Betonung, daß Karl der Kaisertitel vom Papst, dem Klerus und dem ganzen Volk angetragen wurde, und die Bemerkung der Annahme durch Karl — ein

¹³⁵) Vgl. Eichmann, Die Kaiserkrönung 1, S. 104.

¹³⁶) Die von Heldmann, Das Kaisertum S. 104 Anm. 3 zuletzt angedeutete Möglichkeit, „der Moment vor der Epistel“, kommt also unserer Auffassung sehr nahe.

¹³⁷) Vgl. OR XXXIV 39 u. ö., ed. Andrieu 3, S. 613; OR XL A 1 u. 5, ebd. 4, S. 297; Eduard Eichmann, Weihe und Krönung des Papstes im Mittelalter, hg. von Karl Mörsdorf (Münchener Theol. Stud., III. Kanon. Abt. 1, 1951) S. 5 ff.

¹³⁸) Ann. Lauresh. a. 801, MGH SS 1, S. 38: *Ideo iustum eis esse videbatur, ut ipse cum Dei adiutorio et universo christiano populo petente ipsum nomen aberet. Quorum petitionem ipse rex Karolus denegare noluit, sed cum omni humilitate subiectus Deo et petitione sacerdotum et universi christiani populi in ipsa nativitate domini nostri Jesu Christi ipsum nomen imperatoris cum consecratione domni Leonis papae suscepit.* Vgl. zu diesem Text zusammenfassend Classen, Karl der Große S. 577—580.